

Thorsten Dame

ELEKTROPOLIS BERLIN

DIE ENERGIE DER GROSSTADT

BAUPROGRAMME UND AUSHANDLUNGSPROZESSE ZUR
ÖFFENTLICHEN ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG IN BERLIN

M

Gebr. Mann Verlag • Berlin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
I. EINFÜHRUNG.	13
II. EMILRATHENAU.	37
1. Erste Unternehmungen Rathenaus	38
1.1 Maschinenfabrik Webers und Berliner Union	38
1.2 Rathenaus »amerikanische Methode«	44
2. Vorbereitungen zur öffentlichen Elektrizitätsversorgung	48
2.1 Gründung der Studiengesellschaft	48
2.2 Gründung der Deutschen Edison Gesellschaft	50
2.3 Blockstation Friedrichstraße.	52
III. EINRICHTUNG DER ÖFFENTLICHEN ELEKTRIZITÄTS- VERSORGUNG.	57
1. Verhandlungen mit der Stadt	58
1.1 Gründung der Städtischen Elektrizitäts-Werke	63
1.2 Kraftwerke Markgrafenstraße und Mauerstraße.	65
1.3 Ausstellungsraum Friedrichstraße und Beleuchtung Unter den Linden. . . 70	
1.4 Gründung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Berliner Elektrizitäts-Werke.	73
2. Erste Bauprogramme der AEG und BEW.	77
2.1 Standorte Schlegelstraße und Ackerstraße.	77
2.2 Grundstückspolitik der BEW.	82
2.3 Kraftwerke Spandauer Straße und Mauerstraße.	86

2.4	Kraftwerk und Verwaltung am Schiffbauerdamm	91
2.5	Firmenzeichen.	96
2.6	Kraftwerksführungen.	100
2.7	Vertrag von 1890 und Unterstation Königin-Augusta-Straße.	103
2.8	Kraftwerke Rathausstraße und Luisenstraße.	105
IV	AUSBAU DER ÖFFENTLICHEN ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG	109
	1. Einführung der Drehstromtechnik	110
1.1	Internationale Elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt	110
1.2	Neue Vertragsverhandlungen mit der Stadt	111
1.3	Kraftwerk Oberspree.	115
1.4	Gründung der Elektrizitäts-Lieferungs-Gesellschaft	118
	2. Organisation des Bauprogramms zur Drehstromversorgung	121
2.1	Ästhetische Vorbehalte und »Deckung durch namhafte Baukünstler«.	121
2.2	Oskar Springmann und die Bauabteilung der BEW.	125
2.3	Strategische Beauftragung von Architekten.	127
2.4	Wilhelm II. und der Königsmechanismus in Kunst und Architektur	130
2.5	Erste Unterstationen von Oskar Springmann.	134
2.6	Zusammenarbeit mit Franz Heinrich Schwechten.	136
2.7	Kraftwerk Moabit	141
	3. Versorgung von Vororten und Industrie	148
3.1	Ausbau des Kraftwerks Oberspree.	148
3.2	Erste Freileitungen.	148
3.3	Heimatschutzbund und großflächige Elektrizitätsversorgung	150
3.4	Elektrifizierung der Berliner Industrie.	156
3.5	Deutsche Elektrokrise.	159
	4. Neuausrichtung der Bau- und Architekturpolitik	162
4.1	Johannes Kraaz und das neue Bauprogramm der AEG.	162
4.2	Walther Rathenau und die Villenbauten der Familie.	164
4.3	Neue Allianz: Der Kaiser und die Künstler.	167
4.4	Messel und Behrens - Die neue Bau- und Architekturpolitik der AEG.	173
4.5	Streik der BEW und Wohlfahrtseinrichtungen.	184
	5. Ausbau der Berliner Elektrizitäts-Werke bis 1915.	189
5.1	Vorführraum und Kundenzeitschrift	189
5.2	Stellungnahmen zur Lichtreklame.	194
5.3	Neues Bauprogramm der BEW.	200

5.4	Zusatzabkommen von 1907.	201
5.5	Unterstation Koppenplatz.	203
5.6	Kraftwerk Rummelsburg.	205
5.7	Letzte Aufträge für Franz Heinrich Schwechten.	208
5.8	Ausbau der Vorortversorgung.	212
V.	KOMMUNALISIERUNG DER ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG . . .	219
	1. Übernahme der Elektrizitätswerke durch die Stadt	220
1.1	Fernstromversorgung und Munizipalisierung der BEW.	220
1.2	Entwicklung der Berliner Stromversorgung von 1914 bis 1919.	231
1.3	Pläne zur Sozialisierung der öffentlichen Elektrizitätsversorgung	234
1.4	Reorganisation der kommunalwirtschaftlichen Betriebe.	236
	2. BEWAG als kommunale Aktiengesellschaft	239
2.1	Gutachten von 1922 und Gründung der BEWAG.	239
2.2	Selbstdarstellung und Werbung der BEWAG.	243
2.3	Finanzierung des Bauprogramms von 1924 bis 1926.	256
2.4	Erste Umbauten und Erweiterungen.	260
	3. Planungen für ein kommunales Großkraftwerk	263
3.1	Großkraftwerk Klingenberg.	264
3.2	Entwürfe von Klingenberg und Issel.	271
3.3	Verwaltungshochhaus.	275
3.4	Repräsentative Pfeilerarchitektur.	281
3.5	Monumentale Zweckbauten.	286
3.6	»Das Reich der absoluten Notwendigkeit«.	289
3.7	Großkraftwerk Klingenberg in der zeitgenössischen Kritik.	292
VI.	BAUPROGRAMME DER BEWAG	299
	1. Erstes Bauprogramm der BEWAG	300
1.1	Neuausrichtung in der Bau- und Architekturpolitik	300
1.2	Erweiterung des Baubüros.	307
1.3	Backsteinmanierismen - die Arbeit im Baubüro.	310
1.4	Planungen für das Bauprogramm von 1924 bis 1926.	317
	2. Zweites Bauprogramm der BEWAG	327
2.1	Finanzierung des Bauprogramms von 1926 bis 1927.	327
2.2	Einsparungen im Bauprogramm.	329
2.3	Suche nach neuen Leitbildern.	331

3.	Drittes Bauprogramm der BEWAG.	340
3.1	Finanzierung des Bauprogramms von 1928 bis 1929.	340
3.2	Gutachten von 1928 und die Abteilung Z.	342
3.3	Abschied von den »seelischen Bildern«.	346
3.4	Großkraftwerk West.	349
4.	Verkauf der Berliner Elektrizitätswerke	356
4.1	Gründung der Berliner Kraft- und Licht-AG.	356
4.2	Umstrukturierung der Bauabteilung.	360
VII.	SCHLUSSBETRACHTUNG.	363
VIII.	QUELLEN-UND LITERATURVERZEICHNIS.	387
IX.	ABBILDUNGEN.	411
	Abbildungsverzeichnis.	590
	Personen- / Firmenregister.	603
	Dank.	611